



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Tereza Máchová**

Thema der Bachelorarbeit: **Negativní interference ve vybraných oblastech české a německé morfologie**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Martin Šíp, Ph.D.**

ZweitgutachterIn: **Dr. phil. Michaela Voltrová**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	14
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	16

Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit	20	18
<p>Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i></p> <p>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von <u>größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen</u>]</p>		
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse	20	8
<p>Leitragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i></p>		
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit	10	9
<p>Leitragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i></p>		
insgesamt	100	75

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Máchová hat sich ein auf den ersten Blick nicht so schwieriges Thema für ihre Bachelorarbeit gewählt. Leider gibt es aber mehrere problematische Punkte, die sich durch die ganze Arbeit wie ein roter Faden ziehen:

- a) Ein didaktisches Thema ist für die Studenten des Bachelorstudiums viel schwieriger als für die Studenten des Masterstudiums. Ein typisches Beispiel dafür ist die Terminologie, die in der Arbeit angewandt wird – z. B. den Begriff „Spracherwerbung“ findet man in der Fachliteratur fast nicht.
- b) Die Kontrastivhypothese wird als der einzige Ansatz vorgestellt. Andere Auffassungen werden nicht berücksichtigt, auch wenn diese eine andere Lösung anbieten könnten und in der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden sollten.
- c) Die theoretische Basis der Arbeit bildet die Kontrastivhypothese, die in der neueren Fachliteratur aus wichtigen (und sehr logischen) Gründen eher stark kritisiert wird – s. beispielsweise Publikationen von Grießhaber, Rehbein, Thielmann...
- d) Die Autorin stellt leider die einfachste Frage „Könnte es vielleicht auch anders sein?“ nicht. In der Arbeit wird nur mit einer einzigen möglichen Interpretation der Fehler gearbeitet,

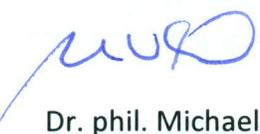
andere mögliche Ursachen werden leider nicht diskutiert. Die Fehler müssen nicht den Interferenzhintergrund haben – die Argumente sind übrigens häufig sehr schwach (s. z. B. „das Fach“ oder „das Seminar“ im Kap. 3.2.2.1). So entstehen ab und zu sehr kühne Äußerungen (wie z. B. unten auf S. 33 oder auf S. 34 unter der ersten Tabelle (Tabellen wurden leider nicht nummeriert), die aber nicht stimmen müssen.

e) Die Hypothesen werden nicht klar formuliert.

Auch wenn sich die Arbeit mit einem konkreten Fehlertyp beschäftigt, findet der Leser in der Arbeit sprachliche Fehler auch aus dieser Richtung (z. B. das Verb „studieren“ – S. 30 oben).

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

Die Bachelorarbeit von Frau Tereza Máchová wird hiermit mit *dobře (3)* bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters:  Dr. phil. Michaela Voltrová

Datum: 4.6.2015